



In der digitalen Welt kommt den öffentlichen und privaten Archiven eine entscheidende Rolle für das Sammeln, Bewahren und Erforschen analoger und digitaler visueller Quellen zu. Fotografien und Filme befinden sich in fast jedem Orts-, Kreis- und Staatsarchiv. Museen, Galerien, Hochschulen und Behörden haben stehende und bewegte Bilder in ihren Beständen. Außerdem spielen sie als Teil der zumeist privaten oder öffentlich-rechtlichen Archive von Zeitungen, Zeitschriften und TV-Stationen eine ausgeprägte Rolle in unserem Medienalltag.

Konservatorische und quellenkritische Probleme stellen private wie öffentliche Institutionen vor enorme Herausforderungen. So ist nach wie vor nicht befriedigend geklärt, wie mit alten Negativen und Filmen auf Nitrocellulosebasis in Gegenwart und Zukunft zu verfahren ist. Hat die Konservierung von Originalen und Vintage-Prints Vorrang vor der digitalen Aufbereitung? Wie soll man mit visuellem Material verfahren, zu dem wenig oder gar keine Informationen vorhanden sind? Welche Fotografien und Filme sind überhaupt sammelnswert und welche Kriterien lassen sich dafür festschreiben? Und wie lassen sich visuelle Quellen erschließen?

Die fundierte Fotografieforschung etablierte sich in der europäischen Landschaft der Wissenschaften erst seit dem letzten Drittel des 20. Jahrhunderts. Ein vorrangiges archivtechnisches Ziel sollte darin liegen, Möglichkeiten für jene zu gewährleisten, die sich wissenschaftlich mit den Beständen beschäftigen wollen. Archive stehen hierzu in der Pflicht, das visuelle patrimoniale Erbe regional wie national zu verwalten und für spätere Generationen zugänglich zu halten. Wie könnte das Bildarchiv der Zukunft aussehen und mit welchen rechtlichen Problemen ist zu rechnen? Sind Originale überhaupt noch konsultierbar? Wie ist mit umfangreichen Konvoluten umzugehen, die kaum überschaubar sind?

Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr beträgt 25 €, ermäßigt für Studierende und andere Berechtigte 15 €. Den Betrag überweisen Sie bitte auf folgendes Konto:

FotoNetzWerk Berlin e.V.
Konto-Nr.: 40 06 95 55 00
BLZ: 430 609 67 (GLS Bank)

Barzahlungen sind nur in Ausnahmefällen möglich.

Anmeldung

bis zum 9. November 2012 an:
i.ziehe@smb.spk-berlin.de

Die Tagung findet im Rahmen des 5. Europäischen Monats der Fotografie statt. Alle Ausstellungen und Veranstaltungen finden Sie unter www.mdf-berlin.de. Den Teilnehmern steht damit eine außerordentliche Fülle von Ausstellungen als „Rahmenprogramm“ zur Verfügung. Auch der Tagungsort selbst ist Schauplatz mehrerer Foto-Ausstellungen.

Deshalb der wichtige Hinweis:

Mit dieser Einladung erreichen Sie den Tagungsraum im Museum für Fotografie kostenlos. Bitte zeigen Sie die Einladung an der Kasse vor!

Museum für Fotografie

Jebensstrasse 2
10623 Berlin

Öffnungszeiten
Di–So 10–18 h / Do 10–20 h

Verkehrsverbindungen
DB, S, U, Bus: Bahnhof Zoologischer Garten

Aktuelle Ausstellungen:
Bogomir Ecker. Idylle und Desaster
Helmut Newton's Private Property

Der Dank der Kommission Fotografie gilt den Staatlichen Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz für die inhaltliche, organisatorische und finanzielle Kooperation.

www.kommission-foto-film.de
www.smb.museum/mek
www.smb.museum/mf

Konzept und Organisation:
Irene Ziehe, Berlin
Ulrich Hägele, Tübingen

Abbildungen: © Staatliche Museen zu Berlin,
Foto Titel: August Haferkamp / Rückseite:
Stefan Müller / Innen: Irene Ziehe

Fotografie und Film im Archiv: Sammeln, Bewahren und Erforschen

Tagung
der Kommission Fotografie
der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde
in Kooperation mit
den Staatlichen Museen zu Berlin

22.-24. November 2012

Museum für Fotografie
Jebensstrasse 2
10623 Berlin



Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz



Donnerstag, 22.11.12

- 13.00 Anmeldung
- 14.00 Begrüßung
- 14.30 Costanza Caraffa, Florenz
Fotografien als Forschungsobjekte - Der Nachlass Gustav Ludwigs in der Photothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz
- 15.00 Sven Stollfuß, Marburg
Online-Archive und (medien-) wissenschaftliches Arbeiten. Anmerkungen zur Medialität und Materialität von sogenannten „digitalen Filmen“
- 15.30 Stephan Sagurna, Münster
Die fotografische Sammlung Weber (1946-1955) als Beitrag eines Fotoamateurs zum regionalen fotografischen Gedächtnis im LWL-Medienzentrum für Westfalen
- 16.00 Pause
- 16.30 Michel Pfeiffer, Chur
Theoretische Grundlagen zur Bewertung visueller Kulturgüter
- 17.00 Birgit Jooss, Nürnberg
Vom Umgang mit Porträtfotografien in den Nachlässen des Deutschen Kunstarchivs: Das Projekt „DigiPortA“
- 17.30 Michael Kraus / Manuela Fischer, Berlin
Expedition „Archiv“: Aktuelle Arbeiten zur historischen Fotografie aus Lateinamerika am Ethnologischen Museum Berlin
- 18.00 Pause
- 18.30 Führung von Ludger Derenthal durch die Ausstellung:
Bogomir Ecker. Idylle und Desaster
- 19.30 Empfang im Museum für Fotografie

Freitag, 23.11.12

- 9.15 Begrüßung
- 9.30 Barbara Knorpp, London
Invisible films, memories and dreams: ethnography of a national film archive
- 10.00 Torsten Näser, Göttingen
Das Filmarchiv (des IWF) - eine macht-analytische Nachlese
- 10.30 Philipp Blum, Stuttgart
Der Film erinnert sich selbst. Zur filmischen Archivpragmatik im Film zwischen Referenz und Reflexivität
- 11.00 Pause
- 11.30 Martin Stricker, Berlin
Unwillkürliche Verfremdung: Der Fotograf Heinz Julius Niehoff und das Fotoarchiv der Landesanstalt für Volkheitskunde Halle
- 12.00 Christoph Naumann, Bamberg
Digitalisierung als Katalysator für die kulturwissenschaftliche Bildanalyse? Werkstattbericht von der Forschung an der sozialdokumentarischen Fotografie Walter Ballhauses
- 12.30 Tanja Zobeley, Hildesheim
Schürfen in der (Bilder-) Flut. Eine Forschungsperspektive auf das Marburger Circus-,Varieté- und Artistenarchiv
- 13.00 Pause
- 15.00 Stefan Kirchberger, Stuttgart
Rupert Leser - Vom Archiv im Kopf zur Ausstellung im Museum
- 15.30 Ulfert Tschirner, Lüneburg
Vom Fundstück zum Befund
- 16.00 Sabrina Buchhorn / Jacqueline Neuner, Berlin
Sammlung Historische Lehrmitteldiapositive - Ein fotografischer Archivbestand der HTW Berlin
- 16.30 Pause

17.00 Elke Bauer, Marburg
Bildarchive im digitalen Wandel: Chancen und Probleme

17.30 Imke Henningsen, Berlin
I : 2.000.000 - Evaluierung und Entwicklung eines Konzepts für die adäquate Unterbringung der fotografischen Bestände der Staatlichen Museen zu Berlin

Sonnabend, 24.11.12

- 10.15 Begrüßung
- 10.30 Lukas Glajc, Braunschweig
Das digitale Bildarchiv - zwischen Präsenz und Dekonstruktion
- 11.00 Stefanie Grebe, Essen
Neue Praktiken des Sammelns. Vom zukünftigen Umgang mit digitalem fotografischen Archivgut
- 11.30 Pause
- 12.00 Kerstin te Heesen, Luxemburg
Alte Kunst in neuem Gewand - Digitalisierung, Archivierung und Systematisierung von Gemälden
- 12.30 Mirco Melone, Basel
Archivische Bildlichkeit
- 13.00 Pause
- 14.00 Katharina Steiner, Zürich
Die Fotoalben Wilhelm Giesbrechts - Ein vergessenes Bildarchiv zur neapolitanischen Stadtgeschichte 1889-1894
- 14.30 Valeska Bühner, Köln
An den Grenzen der Archive - Der Künstler als Archivar
- 15.00 Pause und Abschlussdiskussion
- 16.30 Ende